

Jahresabschluss, Lagebericht und
Bestätigungsvermerk
für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2009 bis zum
31. Dezember 2009
der
Digital Identification Solutions AG
Esslingen

Jahresabschluss, Lagebericht und
Bestätigungsvermerk
für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2009 bis zum
31. Dezember 2009
der
Digital Identification Solutions AG
Esslingen

Digital Identification Solutions AG, Esslingen

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009

Bilanz

AKTIVA	31.12.2009		Vorjahr		PASSIVA	31.12.2009		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
A. AUFWENDUNGEN FÜR DIE INGANGETZUNG UND ERWEITERUNG DES GESCHÄFTSBETRIEBS		111.619,00		272.432,00	A. EIGENKAPITAL				
B. ANLAGEVERMÖGEN					I. Gezeichnetes Kapital		2.143.050,00		2.143.050,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		20.847,00		25.683,00	II. Kapitalrücklage		11.990.650,00		11.990.650,00
II. Sachanlagen					III. Gewinnrücklagen		78.793,62		78.793,62
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.832,00		6.308,00		IV. Bilanzverlust		-5.113.683,88		-3.265.010,57
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	701.995,84		450.620,84			9.098.809,74		10.947.483,05	
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	705.827,84	94.500,00	551.428,84	B. RÜCKSTELLUNGEN				
III. Finanzanlagen					1. Steuerrückstellungen	0,00		0,00	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.697.298,95		3.693.258,95		2. Sonstige Rückstellungen	541.372,38	541.372,38	471.964,62	471.964,62
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.100.303,30	4.797.602,25	709.920,00	4.403.178,95	C. VERBINDLICHKEITEN				
		5.635.896,09		5.252.722,79	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	621.593,08		209.062,35	
C. UMLAUFVERMÖGEN					2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	11.156,54		15.545,36	
I. Vorräte					3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.385.957,59		1.984.995,39	
Fertige Erzeugnisse und Waren		2.356.671,71		3.831.972,57	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	481.680,30		103.247,27	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					5. Sonstige Verbindlichkeiten	77.092,51	3.577.480,02	68.733,35	2.381.583,72
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.490.899,98		1.767.121,74						
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.654.366,28		2.013.279,15						
3. Sonstige Vermögensgegenstände	346.954,53	4.492.220,79	540.816,54	4.321.217,43					
III. Wertpapiere									
Eigene Anteile		78.793,62		78.793,62					
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten									
		538.026,65		195.748,71					
		7.465.712,77		8.427.732,33					
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN									
		116.053,28		120.576,27					
		13.217.662,14		13.801.031,39					
							13.217.662,14		13.801.031,39

Digital Identification Solutions AG, Esslingen
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009
Gewinn- und Verlustrechnung

	2009		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		11.581.451,02		13.331.162,56
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.040.079,01		360.655,41
		12.621.530,03		13.691.817,97
3. Materialaufwand				
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-7.836.621,79		-7.797.690,48
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-3.228.302,92		-2.867.012,61	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-378.813,87	-3.607.116,79	-336.776,57	-3.203.789,18
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs		-421.103,12		-377.196,73
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.769.328,92		-3.286.731,09
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		84.099,13		125.130,13
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 24.404,91 (Vj.: EUR 65.675,44)		36.327,43		80.951,88
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00		-1.105.604,47
10. Ergebnis aus Ergebnisabführungsverträgen		122.157,43		-1.807,91
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-74.646,87		-32.647,44
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1.844.703,47		-1.907.567,32
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		588,16		0,00
14. Sonstige Steuern		-4.558,00		-3.385,00
15. Jahresfehlbetrag		-1.848.673,31		-1.910.952,32

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009
Digital Identification Solutions AG, Esslingen

Anhang

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Digital Identification Solutions AG, Esslingen, (im Folgenden auch "DISO AG" oder „Gesellschaft“ genannt) wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie der einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Die Digital Identification Solutions AG ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB.

Die Gesellschaft ist im Teilbereich „Entry Standard“ des Freiverkehrs (Open Market) der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Der „Entry Standard“ entspricht nicht einem organisierten Markt im Sinne des § 2 Abs. 5 des Wertpapierhandelsgesetzes.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde im Sinne des § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die DISO AG, Esslingen, als Muttergesellschaft erstellt einen Konzernabschluss (größter Kreis der Unternehmen), welcher gemeinsam mit dem vorliegenden Jahresabschluss im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

Der Jahresabschluss ist in Euro aufgestellt.

2. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden** des Vorjahres wurden im Wesentlichen beibehalten.

Als **Bilanzierungshilfe** sind sonst nicht bilanzierungsfähige Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebes, soweit es sich nicht um Gründungskosten handelt, aktiviert. Sie werden ab dem auf die erstmalige Bilanzierung folgenden Jahr zu mindestens einem Viertel durch Abschreibungen getilgt.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten angesetzt, und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen zeitanteilig vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear vorgenommen.

Bei EDV-Software und ähnlichen Rechten beträgt die Nutzungsdauer 2 bis 3 Jahre, bei Betriebs- und Geschäftsausstattung in der Regel 3 bis 10 Jahre. Die Nutzungsdauern entsprechen der zum Anschaffungszeitpunkt gültigen Ausgabe der amtlichen AfA-Tabelle. Für Geringwertige Wirtschaftsgüter wird ein Sammelposten gemäß § 6 Abs. 2 EStG gebildet, welcher über 5 Jahre linear abgeschrieben wird.

Die unter der Position **Finanzanlagen** ausgewiesenen Anteilsrechte und Wertpapiere des Anlagevermögens werden mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Enthaltene Fremdwährungsbeträge werden mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt der Anschaffung bewertet. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger sind, werden diese angesetzt. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus geminderter Verwendbarkeit ergeben, werden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Die Bewertung der **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** erfolgt zum Nennwert oder mit dem am Stichtag niedrigeren beizulegenden Wert. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem darüber hinaus bestehenden, bei der aktuellen Kundenstruktur niedrigen, allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung auf alle nicht einzelwertberichtigten Forderungen Rechnung getragen.

Die Bewertung der **sonstigen Wertpapiere** erfolgt zu Anschaffungskosten oder dem zum Stichtag niedrigeren beizulegenden Wert.

Liquide Mittel sind zum Nominalbetrag angesetzt.

Fremdwährungsguthaben werden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren Wechselkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und Risiken. Sie werden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsforderungen werden mit dem Briefkurs zum Anschaffungszeitpunkt oder dem niedrigeren Kurs zum Abschlussstichtag, **Fremdwährungsverbindlichkeiten** mit dem Geldkurs zum Anschaffungszeitpunkt oder zum höheren Kurs zum Abschlussstichtag bewertet.

3. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

3.1. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs

Die Tochtergesellschaften in Mexiko und Peking haben in 2008 ihren Geschäftsbetrieb aufgenommen; Aufwendungen für die Ingangsetzung oder Erweiterung des Geschäftsbetriebs sind in 2009 nicht mehr angefallen.

Die in den Vorjahren entstandenen Aufwendungen in Mexiko, in Dubai und in China wurden nach § 269 HGB als Bilanzierungshilfe aktiviert und gemäß § 282 HGB planmäßig abgeschrieben. Bei der Bildung der Bilanzierungshilfe wurde das Aktivierungsverbot nach § 248 Abs. 1 HGB beachtet.

Die gebildeten Bilanzierungshilfen für den Marktausbau in Dubai und China werden über einen Zeitraum von 3 Jahren linear abgeschrieben, die Bilanzierungshilfe für den Marktausbau in Mexiko linear über einen Zeitraum von 4 Jahren.

3.2. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagewerte sowie deren Abschreibung ist aus dem in der Anlage zu diesem Anhang beigefügten Anlagespiegel ersichtlich.

3.3. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen setzen sich zusammen aus Beteiligungen an den Tochterunternehmen im In- und Ausland sowie aus Wertpapieren in Geldmarktfonds.

Firmenname	Anteils- höhe in %	Eigenkapital in Euro	Eigenkapital in Fremdwährung	Ergebnis 2009 in Euro	Ergebnis 2009 in Fremd- währung
Digital Identification Solutions Pte. Ltd., Singapur	100%	1.034.469	2.083.213 SGD	253.905	513.833 SGD
Digital Identification Solutions LLC, Piedmont, S.C., USA	100%	896.259	1.284.518 USD	239.004	333.226 USD
Digital Identification Solutions (Beijing) Co. Ltd., Beijing, VR China	100%	-10.036	-98.060 CNY	-36.681	-348.843 CNY
vps ID Systeme GmbH, Ettlingen, Deutschland	100%	259.038		- 0 -	
Digital Identification Solutions S. de R.L. de C.V., Mexico	100%	-361.351	-6.741.255 MXN	- 109.735	-2.059.620 MXN

Die Digital Identification Solutions AG unterhält in Dubai (V.A.E.) eine Betriebsstätte.

Mit der Tochtergesellschaft vps ID Systeme GmbH, Ettlingen, wurde in 2008 ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen, der durch die Hauptversammlung der DISO AG am 30. Juni 2008 genehmigt wurde.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind zum Bilanzstichtag mit TEUR 1.100 (Vorjahr TEUR 710) ausgewiesen.

3.4. Vorräte

Die **Vorräte** umfassen fertige Erzeugnisse und Waren, die zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Tageswert am Bilanzstichtag bewertet werden.

3.5. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Das allgemeine Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % auf den nicht einzelwertberichtigten Forderungsbestand abgedeckt. Einzelwertberichtigungen waren zum Stichtag in Höhe von EUR 5.100 (Vorjahr EUR 6.500) erforderlich.

Im Berichtsjahr wurden Forderungen im Gesamtwert von EUR 14.381 (Vorjahr EUR 11.129) als uneinbringlich ausgebucht.

3.6. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen** setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Forderungen aus LuL an DISO, Singapur	101	0
Forderungen aus LuL an DISO, USA	335	434
Forderungen aus LuL an DISO, Beijing	123	65
Forderungen aus LuL an vps GmbH, Ettlingen	36	62
Forderungen aus LuL an DISO, Mexiko	105	52
Summe	<u>700</u>	<u>613</u>

Außerdem wurden folgende **Darlehen** gewährt:

Die Tochtergesellschaft in Mexiko hat in 2009 insgesamt Darlehen in Höhe von EUR 465.714 erhalten, um die Anlaufphase und den Direktbezug von Handelsware zu finanzieren. Die Darlehen haben eine Laufzeit von einem Jahr und verlängern sich um ein weiteres Jahr, wenn sie nicht gekündigt werden. Die Darlehen werden angemessen verzinst und werden, soweit sie in Fremdwährung ausgereicht wurden, mit dem niedrigeren Stichtagkurs zum Jahresende bewertet. Zum Stichtag bestand eine Forderung aus Darlehen gegen die Tochtergesellschaft in Mexiko in Höhe von EUR 842.956.

Die im Vorjahr bestandenen Darlehen gegen die Tochtergesellschaften in den USA und Beijing in Höhe von EUR 999.067 bzw. EUR 55.473 sind in 2009 vollständig zurückgeführt worden.

3.7. Sonstige Vermögensgegenstände

Unter den **sonstigen Vermögensgegenständen** werden vor allem Erstattungsansprüche aus Umsatz- und Ertragssteuern sowie Reisekostenvorschüsse ausgewiesen. Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten außerdem sonstige Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von TEUR 56 (Vorjahr TEUR 107).

3.8. Wertpapiere

Unter den **Wertpapieren des Umlaufvermögens** sind die eigenen Anteile mit TEUR 79 (Vorjahr: TEUR 79) ausgewiesen. Die Anzahl der eigenen Aktien beträgt wie im Vorjahr 27.941 Stück. Dies entspricht einem Anteil am Grundkapital von 1,30%, bezogen auf die Anzahl der Aktien.

Die eigenen Anteile wurden in 2007 für ein Aktienoptionsprogramm erworben. In 2008 haben alle Anspruchsberechtigten ihren Verzicht auf die ihnen zustehenden Rechte aus dem Programm erklärt und das Optionsprogramm wurde eingestellt.

3.9. Kassen- und Bankguthaben

Die **liquiden Mittel** (Kassenbestand und Bankguthaben) werden zum Nennwert bewertet. Fremdwährungsguthaben werden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren Wechselkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

3.10. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die Position enthält Aufwendungen für einen Zeitraum nach dem Bilanzstichtag, insbesondere Vorauszahlungen für Messen in 2010.

3.11. Eigenkapital

Aufgrund des Gesellschafterbeschlusses vom 28. November 2005 wurde die Digital Identification Solutions GmbH formwechselnd in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Am 12. Mai 2006 wurde die Aktie in den Teilbereich „Entry Standard“ des Freiverkehrs an der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen und 612.300 neue Aktien ausgegeben.

Angaben über die Gattung der Aktien

Das **gezeichnete Kapital** beträgt EUR 2.143.050 (Vorjahr: EUR 2.143.050). Es ist in 2.143.050 (Vorjahr: 2.143.050) auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag) eingeteilt. Jede Aktie hat einen rechtlichen Anteil am Grundkapital in Höhe von EUR 1,00.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29.3.2006 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 29.3.2011 das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen, ganz oder in Teilbeträgen, einmalig oder mehrmals um bis zu EUR 1.071.525 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2006/I).

Kapitalrücklage

Die **Kapitalrücklage** beträgt zum 31. Dezember 2009 EUR 11.990.650 (Vorjahr: EUR 11.990.650). Sie setzt sich zusammen aus Einzahlungen der Gesellschafter vor 2006 (damals in der Rechtsform einer GmbH) in Höhe von EUR 969.250 und dem Emissionserlös aus dem IPO in Höhe von EUR 11.021.400.

Gewinnrücklagen

Die **Gewinnrücklagen** stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Rücklage für eigene Anteile	79	79

Die Entwicklung des Bestands an **eigenen Aktien** ergibt sich wie folgt:

	Erwerbsmonate	Anzahl	TEUR
Stand 1. Januar 2009		27.941	79
+/- Bewertung zum Bilanzstichtag		0	0
Stand 31. Dezember 2009		27.941	79

Der Anteil aller eigenen Aktien (zahlenmäßig) am Grundkapital beträgt 1,30 % (Vorjahr: 1,30 %). In 2009 wurden keine eigenen Aktien erworben oder ausgegeben.

Der **Bilanzverlust** entwickelte sich wie folgt:

	31.12.2009 EUR	31.12.2008 EUR
Jahresfehlbetrag	-1.848.673,31	-1.910.952,32
Bilanzverlust Vorjahr/Verlustvortrag	-3.265.010,57	-1.484.542,72
Einstellung/Auflösung Rücklage für eigene Anteile	0	130.484,47
Bilanzverlust	-5.113.683,88	-3.265.010,57

3.12. Sonstige Rückstellungen

Im Posten „sonstige Rückstellungen“ sind die nachfolgenden Positionen enthalten:

	31.12.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Variable Vergütungen	118	124
Nicht genommene Urlaubsansprüche	114	101
Abschlusskosten	75	83
Kundenboni	64	42
Garantieleistungen	80	25
sonstige	90	97
Summe	541	472

3.13. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

Verbindlichkeitspiegel der DISO AG zum 31.12.2009

Stand 31.12. 2009	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesamt	davon besichert
<i>(Vorjahr)</i>	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	580 (209)	42 (0)		622 (209)	570
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	11 (16)			11 (16)	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.386 (1.985)			2.386 (1.985)	771
Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	482 (103)			482 (103)	
Verbindlichkeiten aus Steuern	57 (47)			57 (47)	
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	19 (22)			19 (22)	
sonstige Verbindlichkeiten	0 (0)			0 (0)	
Summe	3.535 (2.382)	42 (0)		3.577 (2.382)	1.341 (0)

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen zum Bilanzstichtag EUR 481.680 (Vorjahr: EUR 103.247). Darin enthalten sind kurzfristige Darlehen in Höhe von EUR 460.116, die der DISO AG von Tochtergesellschaften bereit gestellt wurden.

Die Verbindlichkeit mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre in Höhe von TEUR 42 bezieht sich auf den Kauf eines Pkw. Das Darlehen mit einer Gesamtlaufzeit von 48 Monaten läuft bis März 2013.

Besicherung von Verbindlichkeiten

Die Deutsche Bank AG, Stuttgart, hat eine Zahlungsgarantie (Standby-Letter-of-Credit) über JPY 300.000.000 (ca. EUR 2.300.000) (Vorjahr JPY 360.000.000 (ca. EUR 2.825.000)) zugunsten eines Lieferanten der Gesellschaft eingerichtet.

Die Deutsche Bank AG, Stuttgart, hat der DISO AG eine auftragsbezogene Vorfinanzierung (TBF Transaction Based Financing) über EUR 500.000 eingeräumt. Dieses Instrument ersetzt die bisher eingeräumte Betriebsmittelkreditlinie in Höhe von EUR 150.000.

Als Sicherheit für die Zahlungsgarantie und die Vorfinanzierung dienen Wertpapiere im Wertpapierdepot der DISO AG. Der Kurswert der als Sicherheit hinterlegten Wertpapiere betrug zum Bilanzstichtag EUR 1.100.303. Die Gesellschaft kann über die Wertpapiere nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Bank verfügen, wenn der Kurswert der verbleibenden, im Inland lagernden Wertpapiere EUR 1.300.000 unterschreitet.

Darüber hinaus wurde mit der Deutsche Bank AG, Stuttgart, im Dezember 2008 eine Globalzession für Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen vereinbart.

Die Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart, hat eine Betriebsmittelkreditlinie in Höhe von EUR 250.000 bereit gestellt, die auf unbestimmte Zeit zur Verfügung gestellt wird und mit einer verpfändeten Barhinterlegung in Höhe von EUR 180.000 besichert ist.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind zu ihrem Rückzahlungsbetrag passiviert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren bestehen nicht.

4. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

4.1. Umsatzerlöse

Umsatzverteilung nach Erlösgruppen (in TEUR)

	2009 TEUR	2008 TEUR
Hardware	3.962	3.873
Verbrauchsmaterial	7.231	8.976
Software, Dienstleistungen und Ersatzteile	388	482
Summe	<u>11.581</u>	<u>13.331</u>

Umsatzverteilung nach geographischen Regionen (in TEUR)

	2009 TEUR	2008 TEUR
Deutschland	1.366	1.623
übriges Europa	3.442	5.478
Osteuropa	422	258
Asien	1.190	504
AMECA	4.612	4.167
USA	407	647
Lateinamerika	142	654
Summe	<u>11.581</u>	<u>13.331</u>

In den Erlösen 2009 sind Umsätze mit Konzerngesellschaften im Gesamtbetrag von TEUR 1.703 (Vorjahr: TEUR 1.246) enthalten.

4.2. Sonstige betriebliche Erträge

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten die folgenden wesentlichen Posten: (in TEUR)

	2009 TEUR	2008 TEUR
Erträge aus Wechselkursdifferenzen	253	175
Erträge aus dem Verkauf von Wertpapieren	391	0
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	1	33
Kostenumlage an Tochtergesellschaften	202	0
Werbekostenzuschuss	60	0
Sachbezüge	114	111
Sonstige	19	42
Summe	<u>1.040</u>	<u>361</u>

4.3. Materialaufwand

Die Materialaufwandsquote ist von 58,5 % in 2008 auf 67,5 % in 2009 gestiegen. Einflussfaktoren für die Erhöhung ist der erstarkte japanische Yen (Durchschnittskurs bezogen auf EUR 1 in 2008 = Yen 152, in 2009 = Yen 130), die Zunahme des Anteils der Innenumsätze am Umsatz der DISO AG von TEUR 1.246 (9,4 % des Umsatzes) in 2008 auf TEUR 1.703 (14,7 % des Umsatzes) in 2009, sowie der Umsatzrückgang mit dem margenträchtigen Verbrauchsmaterial um 19,4 % von TEUR 8.976 in 2008 auf TEUR 7.231 in 2009.

4.4. Personalaufwand

Die Zusammensetzung des **Personalaufwands** ergibt sich wie folgt:

	2009 TEUR	2008 TEUR
Gehälter	3.228	2.867
Soziale Abgaben	379	337
Summe	<u>3.607</u>	<u>3.204</u>

Die Gesellschaft unterhält keine arbeitgeberfinanzierten Programme zur Altersvorsorge. Vorsorgemodelle, die den Mitarbeitern angeboten werden (z. B. Direktversicherung) werden durch Beiträge der Mitarbeiter finanziert. In den Sozialabgaben sind Zuschüsse zur Direktversicherung der Vorstände in Höhe von TEUR 6 enthalten. Im Geschäftsjahr betrug die **durchschnittliche Mitarbeiterzahl** 49 (Vorjahr: 44). Es handelt sich dabei ausschließlich um Angestellte.

	2009 TEUR	2008 TEUR
kaufmännische Angestellte	24	22
technische Angestellte	17	15
leitende Angestellte (ohne Vorstand)	8	7
Summe	<u>49</u>	<u>44</u>

Die Gesellschaft beschäftigt zum Stichtag 2009 zwei kaufmännische Auszubildende (Vorjahr: 2) sowie vier Personen in Teilzeit (Vorjahr: 4).

4.5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

	2009 TEUR	2008 TEUR
Abschreibungen auf aktivierte Ingangsetzungsaufwendungen	161	168
Abschreibungen auf Software und ähnliche Rechte	16	11
Abschreibungen auf Sachanlagen	244	198
Summe	<u>421</u>	<u>377</u>

Eine detaillierte Darstellung der Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen findet sich im Anlagenspiegel als Anlage zum Anhang.

4.6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die **sonstigen betrieblichen** Aufwendungen enthalten die folgenden wesentlichen Posten:

	2009 TEUR	2008 TEUR
Messe- und Vertriebsaufwand	720	895
Reisekosten	333	334
Aufwand aus Wechselkursdifferenzen	117	568
Raumkosten	300	221
Rechts- und Beratungskosten, Kosten der Rechtsform	431	439
Kommunikationskosten	168	169
Kosten der Warenabgabe	78	70
sonstige	622	591
Summe	<u>2.769</u>	<u>3.287</u>

4.7 Finanzergebnis

Das **Finanzergebnis** setzt sich in 2009 wie folgt zusammen:

	2009 TEUR	2008 TEUR
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	84	125
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	36	81
Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	122	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	-1.105
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	-2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-74	-33
Summe	<u>168</u>	<u>-934</u>

5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Für die Anmietung von Geschäftsgebäude, Lagerräumen und Stellplätzen in Esslingen-Berkheim entstehen der DISO AG in 2010 Aufwendungen von TEUR 146. Der Mietvertrag für das Geschäftsgebäude hat eine Laufzeit bis zum 30.09.2013, der für Lagerräume und Stellplätze bis zum 30. Juni 2011. Insgesamt entstehen der Gesellschaft aus diesen beiden Verträgen bis zum Ende ihrer Mindestlaufzeit Mietaufwendungen in Höhe von TEUR 491.

Aus Leasingverträgen für Firmenfahrzeuge entsteht der DISO AG in 2009 ein Aufwand von TEUR 171. Insgesamt betragen die Verpflichtungen aus diesen Verträgen bis zum Ende ihrer Laufzeit TEUR 184.

Gegenüber drei Lieferanten der Gesellschaft bestehen Verträge über die jährliche Mindestabnahme von Waren. Die Gesamtverbindlichkeiten hieraus werden bis zum Ende der Mindestlaufzeiten auf insgesamt TEUR 13.373 geschätzt. Für 2010 betragen die Verpflichtungen TEUR 7.633. Aufgrund der positiven Resonanz auf das neue Produkt „Lasergravur“ und der inzwischen mit potentiellen Kunden geführten Gespräche geht der Vorstand davon aus, dass die Abnahmeverpflichtungen in 2010 nicht zu Liquiditätsengpässen führen.

Mit Datum vom 31. Juli 2008 hat die DISO AG zugunsten der Deutsche Bank (China) Co. LTD. eine Garantieerklärung über 3.500.000 CNY (entspricht zum Bilanzstichtag rd. TEUR 380) erteilt. Darin erklärt die Gesellschaft für ausstehende Verbindlichkeiten ihrer Tochtergesellschaft der DISO China gegenüber der Deutsche Bank (China) Co. LTD. in vorgenannter Höhe einzustehen.

6. Vorstand

Im abgelaufenen Geschäftsjahr gehörten die folgenden Personen dem Vorstand der AG an:

Herr Gerd Schäfer, Albershausen, Vorstandsvorsitzender
Herr Tassilo Mayer, Ostfildern, Finanzvorstand

Im Geschäftsjahr betragen die Bezüge der Vorstände insgesamt EUR 400.700.

7. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

Dr. Christian Bosse, Rechtsanwalt, Stuttgart, Vorsitzender (ab 1.8.2007)
Uwe Steinbacher, Geschäftsführer, Glashütten, stellv. Vorsitzender (ab 16.2.2006)
Markus Zübert, Kaufmann, Bamberg (ab 27.7.2009)

Der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Christian Bosse ist außerdem Mitglied des Aufsichtsrats der Sunways AG, Konstanz.

Das Aufsichtsratsmitglied Uwe Steinbacher ist außerdem Mitglied des Aufsichtsrats der cdv Software Entertainment AG, Frankfurt am Main.

Dem Aufsichtsrat haben im abgelaufenen Geschäftsjahr ebenfalls angehört:

Dr. Helmut Rieche, Konsulent, Markdorf (vom 14.3.2006 bis 8.7.2009)

Der Aufsichtsratsvorsitzende Herr Dr. Christian Bosse hat sein Aufsichtsratsmandat mit Ablauf zum 31. März 2010 niedergelegt. Bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses war noch kein Ersatzmitglied bestellt. Der Vorstand hat die gerichtliche Bestellung jedoch eingeleitet.

Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr insgesamt EUR 24.000.

8. Mitgeteilte Beteiligungen

Mitteilung nach § 20 AktG

Die Gesellschaft hat im Jahr 2009 keine Mitteilungen nach § 20 AktG erhalten.

9. Ergebnisverwendung

Der Jahresabschluss der DISO AG zum 31. Dezember 2009 weist einen Bilanzverlust von EUR 5.113.683,88 aus.

Der Bilanzverlust wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Digital Identification Solutions AG

Esslingen-Berkheim, 27. April 2010

Gerd Schäfer
Vorstandsvorsitzender

Frank Posnanski
Finanzvorstand

Digital Identification Solutions AG, Esslingen

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2009

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte		
	Stand 1.1.2009 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbu- chungen EUR	Stand 31.12.2009 EUR	Stand 1.1.2009 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2009 EUR	Stand 31.12.2008 EUR	
A. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	565.190,10	0,00	0,00	0,00	565.190,10	292.758,10	160.813,00		453.571,10	111.619,00	272.432,00
B. Anlagevermögen											
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	60.836,50	11.174,00	0,00	0,00	72.010,50	35.153,50	16.010,00		51.163,50	20.847,00	25.683,00
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	37.830,39	0,00	0,00	0,00	37.830,39	31.522,39	2.476,00		33.998,39	3.832,00	6.308,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.041.864,31	430.611,12	35.418,01	94.500,00	1.531.557,42	591.243,47	241.804,12	3.486,01	829.561,58	701.995,84	450.620,84
3. Geleistete Anzahlungen	94.500,00	0,00	0,00	-94.500,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	94.500,00
	1.174.194,70	430.611,12	35.418,01	0,00	1.569.387,81	622.765,86	244.280,12	3.486,01	863.559,97	705.827,84	551.428,84
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.693.258,95	4.040,00	0,00	0,00	3.697.298,95	0,00	0,00		0,00	3.697.298,95	3.693.258,95
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.890.560,26	1.100.303,30	1.890.560,26	0,00	1.100.303,30	1.180.640,26	0,00	1.180.640,26	0,00	1.100.303,30	709.920,00
	5.583.819,21	1.104.343,30	1.890.560,26	0,00	4.797.602,25	1.180.640,26	0,00	1.180.640,26	0,00	4.797.602,25	4.403.178,95
	7.384.040,51	1.546.128,42	1.925.978,27	0,00	7.004.190,66	2.131.317,72	421.103,12	1.184.126,27	1.368.294,57	5.635.896,09	5.252.722,79

**Lagebericht 2009 der
Digital Identification Solutions AG
Esslingen**

WICHTIGE VERÄNDERUNGEN IM GESCHÄFTSJAHR 2009

Das Geschäftsjahr 2009 war für die Digital Identification Solutions AG (nachfolgend auch DISO genannt) ein schwieriges Jahr. Bedingt durch die allgemeine Wirtschaftskrise musste erstmals in der Firmengeschichte ein Umsatzrückgang hingenommen werden. Weitere Faktoren, die das unbefriedigende Ergebnis 2009 mitbestimmen haben sind Lieferverzögerungen des japanischen Hauptlieferanten und das Eindringen eines Konkurrenten in die bestehenden Kundenbeziehungen durch das Anbieten von, nach unserer Auffassung rechtswidrig kopierten Verbrauchsmaterials, das durch Verschlüsselungstechnologien geschützt ist. Hinzu kamen Veränderungen im Produktmix, die sich negativ auf die Bruttomarge auswirkten. Das organisatorische Zusammengehen mit der vps ID Systeme GmbH (nachfolgend auch vps genannt) wurde bedeutend vertieft. Erste kleinere Umsätze wurden mit dem neuen Lasergravurgerät erzielt, mit dessen Markteinführung im 2. Halbjahr 2010 gerechnet wird.

GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

Das Unternehmen.

Die Digital Identification Solutions GmbH wurde am 1. Oktober 2003 gegründet. Bereits im Oktober 2003 wurde eine Niederlassung in Singapur gegründet. 2004 kam eine Tochtergesellschaft in den USA dazu, 2005 wurde eine Tochtergesellschaft in der Volksrepublik China und eine Zweigniederlassung in den Vereinigten Arabischen Emiraten gegründet. Am 16. Februar 2006 wurde das Esslinger Unternehmen formwechselnd von einer GmbH in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Mit der Börseneinführung am 12. Mai 2006 wurde die Aktie in den Teilbereich „Entry Standard“ des Freiverkehrs an der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen und 612.300 neue Aktien ausgegeben. In 2007 wurde eine Tochtergesellschaft in Mexiko gegründet und die vps ID Systeme GmbH in Ettlingen übernommen.

Die Tochtergesellschaften in Mexiko und Beijing (VR China) haben in 2008 ihre Handelslizenzen erhalten und ihren vollen Geschäftsbetrieb aufgenommen.

An allen Tochtergesellschaften hält die Digital Identification Solutions AG 100% der Anteile.

Die Digital Identification Solutions AG ist zusammen mit ihren Tochtergesellschaften einer der großen Anbieter von dezentralen Personalisierungslösungen für Ausweiskarten, Passbücher und anderen Dokumenten, sowie für Softwarelösungen für das Identitätsmanagement und für die Kartenpersonalisierung. Insgesamt wurden vom Konzern mehr als 1.800 Systeme in 2009 verkauft.

Die Digital Identification Solutions AG unterhält ein ständig wachsendes globales Netzwerk von derzeit mehr als 180 Vertriebspartnern, die vor Ort Implementierungs- und Supportdienstleistungen erbringen.

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Auswirkungen der Turbulenzen auf dem Immobilienmarkt der USA haben in 2008 zu einer globalen Finanz- und Wirtschaftskrise geführt, die in 2009 im Finanzsektor und in der Realwirtschaft tiefe Einschnitte brachte. Die unterjährigen Volatilitäten der Wechselkurse, insbesondere des japanischen Yen, haben im Vorjahresvergleich den Einkauf aus dem Yen-Bereich im abgelaufenen Geschäftsjahr verteuert.

Im Inland haben die Probleme des Bankensektors zu großer Verunsicherung der Wirtschaft und der Verbraucher geführt. Exporte und Inlandsnachfrage waren in 2009 rückläufig und Deutschland durchschritt eine rezessionsähnliche Entwicklung, deren Talsohle im 2. Halbjahr 2010 erwartet wird. Im In- und Ausland haben Unternehmen und der öffentliche Bereich Investitionen zurückgestellt. Konjunkturelle Maßnahmen der Bundesregierung in 2009, wie z. B. die Einführung einer Neuwagenprämie, Sonderzahlungen im Rahmen des Kindergeldes und die Stützung des Bankensektors, haben zur Belebung der Konjunktur in 2010 geführt und größeren Schaden von der Binnenwirtschaft ferngehalten.

Branchenentwicklung

Der internationale Markt für digitale Identifikationslösungen ist nach wie vor im Wachstum begriffen. Während die Märkte im Inland und in der EU stagnieren, findet die Digital Identification Solutions AG ihre Wachstumspotentiale in den arabischen und afrikanischen Ländern und in Lateinamerika.

Die Digital Identification Solutions AG versteht sich als einer der führenden Anbieter von dezentralen High-End Personalisierungslösungen für Ausweiskarten und -dokumente sowie für Softwarelösungen für das Identitätsmanagement und für die Kartenpersonalisierung.

Durch eine OEM-Vereinbarung mit dem größten Anbieter unserer Branche ist die Digital Identification Solutions AG in der Lage, auch den volumenmäßig bedeutenden Einstiegsmarkt mit technologisch führenden Lösungen zu beliefern.

Durch das Umsatzwachstum in den Schwellenländern ist die Digital Identification Solutions AG der Auffassung, sehr gut positioniert zu sein, um an dem weiteren Wachstum in diesen Ländern teilzuhaben.

Diese an und für sich erfreuliche Entwicklung wird noch einmal beschleunigt, da sich die Anforderungen an Ausweisdokumente deutlich erhöht haben. Sowohl biometrische Identifikationsverfahren, Mehrfachanwendungen auf einer Karte und kontaktlose Lösungen erhöhen die Wertschöpfung pro ausgegebenes Dokument.

Bei ID-Karten werden zunehmend fälschungssichere Hologramme gefordert; im Bereich der Kartenrohlinge wird PVC, das eine Lebensdauer von etwa zwei Jahren hat, durch höherwertige Kunststoffe verdrängt. Die Digital Identification Solutions AG beschäftigt einen Kartenspezialisten, der die besonderen Eigenschaften der verschiedenen Kunststoffe erforscht und Vorgaben für die Justierung der Drucksysteme in Abhängigkeit vom verwendeten Kartenmaterial macht.

Die Digital Identification Solutions AG nimmt an der technischen Weiterentwicklung im Ausweissegment teil, indem sie sich mit neuen Technologien der Beschriftung und Sicherung von Ausweisdokumenten befasst, zum Beispiel mit der Lasergravurtechnik. Die Digital Identification Solutions AG will diesen neuen Produktbereich zu einem Hauptumsatzträger in den kommenden Jahren ausbauen. Weitere Produktinnovationen im Bereich der herkömmlichen Kartendrucker wurden 2009 eingeführt.

ERTRAGSLAGE

Entwicklung der Ertragslage

	2009 (in T€)	2008 (in T€)	Abweichung in %
Umsatzerlöse	11.581	13.331	-13,1
davon Hardware	3.962	3.873	2,3
Verbrauchsmaterial	7.231	8.976	-19,4
Software, Ersatzteile und Dienstleistungen	389	482	-19,5
Materialaufwand	-7.837	-7.798	0,5
Betrieblicher Rohertrag	3.745	5.533	-32,3
Sonstige betriebliche Erträge	1.040	361	190,9
Personalaufwand	-3.607	-3.204	12,6
Abschreibungen	-421	-377	11,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.769	-3.285	-15,7
Erträge / Aufwand aus Ergebnisabführung	122	-2	
Finanzergebnis	46	-934	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.844	-1.908	-3,3
Ertragsteuern	1	0	
Betriebliche Steuern	-5	-3	66,7
Jahresfehlbetrag	-1.849	-1.911	-3,2

Im vergangenen Jahr konnten von der Gesellschaft wichtige Projekte abgeschlossen und umgesetzt werden, darunter die Fortführung des National ID Projektes in Angola und des Führerscheinprojekts in den Vereinigten Arabischen Emiraten.

Geschäftsentwicklung

Auftragsbestand – Zum Bilanzstichtag belief sich der Auftragsbestand auf € 2,1 Mio. Dies entspricht einem Zuwachs um 425% gegenüber dem Jahresende 2008 (€ 0,4 Mio.). Im Auftragsbestand sind Projektaufträge aus Angola sowie Bestellungen für den neuen Re-Transfer Drucker enthalten, die im Frühjahr 2010 ausgeliefert wurden.

Erstmals in der Firmengeschichte ist ein Umsatzrückgang zu verzeichnen. Im Vorjahresvergleich ist der Umsatz um 13,1% auf € 11,6 Mio. gesunken. Der Umsatz wird durch Hardware, Verbrauchsmaterialien, Software und Dienstleistungen erwirtschaftet. Während der Hardwareumsatz ein leichtes Plus von 2,3% aufweist, ist der margenträchtige Umsatz mit Verbrauchsmaterialien um 19,4% zurückgegangen.

Der Bereich Hardware umfasst nicht nur Karten- und Passdrucker, sondern auch Laminiergeräte und Kameralösungen sowie erste Umsätze mit dem Lasergravurgerät. Gegenüber dem Vorjahr stieg der Umsatz dieser Division um 2,3% auf € 4,0 Mio.

Der Bereich Verbrauchsmaterialien lieferte mit Verkäufen von Farbbändern, Karten, Druckertinte, Hologrammfolien u. a. wie in den Vorjahren den größten Anteil am Umsatz, musste aber in 2009 einen Rückgang um 19,4% von € 9,0 Mio. in 2008 auf € 7,2 Mio. hinnehmen. Hauptgründe für den Rückgang sind die allgemeine Kaufzurückhaltung der Kunden aufgrund der Wirtschaftskrise, sowie das Eindringen eines Konkurrenten in die bestehenden Kundenbeziehungen durch das Anbieten von nach unserer Auffassung rechtswidrig kopiertem Verbrauchsmaterial, das die Gesellschaft durch Verschlüsselungstechnologien geschützt hat.

Der Bereich Software, Services und Ersatzteile trug 2009 insgesamt 3,4% zum Umsatz bei. Die Software ist in den meisten Fällen schon in die Hardware integriert und stellt durch ihre Leistungsfähigkeit ein gewichtiges Verkaufsargument dar. Deshalb werden nur verhältnismäßig geringe Umsätze explizit als Software ausgewiesen – reine Softwareumsätze werden z. B. mit Kunden erzielt, die das Software Development Kit (SDK) separat erwerben und eigene Lösungen entwickeln. Als Services werden zum überwiegenden Teil Installations- und Trainingsleistungen im Rahmen von Großprojekten ausgewiesen, sowie Erlöse aus Schulungsleistungen, die die DISO regelmäßig für ihre Vertriebspartner durchführt. Auch die Umsätze mit Ersatzteilen werden in dieser Division ausgewiesen. Der Umsatz dieser Division betrug 2009 € 0,4 Mio., nach € 0,5 Mio. in 2008.

Die regionale Verteilung der Umsätze zeigt einen Umsatzrückgang in Deutschland und Europa, der in der allgemeinen wirtschaftlichen Krise begründet ist, sowie die weiterhin positive Entwicklung in AMECA und Asien. Die Umsätze der AG in Lateinamerika sind rückläufig, weil die Tochtergesellschaft in Mexiko in 2008 ihre Tätigkeit aufgenommen hat und ihre Kunden direkt beliefert.

	2009 T€	2008 T€
Deutschland	1.366	1.623
übriges Europa	3.442	5.478
Osteuropa	422	258
Asien	1.190	504
AMECA	4.612	4.167
USA	407	647
Lateinamerika	142	654
Summe	<u>11.581</u>	<u>13.331</u>

Ertragslage

Der betriebliche Rohertrag sank um 32,3% von € 5,5 Mio. in 2008 auf € 3,7 Mio., der Rohertragsatz sank von 41,5% auf 32,3%.

Negative Einflussfaktoren waren der erstarkte japanische Yen (Durchschnittskurs bezogen auf € 1 in 2009 = Yen 130, in 2008 = Yen 152) und der Umsatzrückgang mit dem margenträchtigen Verbrauchsmaterial um 19,4% von € 9,0 Mio. in 2008 auf € 7,2 Mio. in 2009. Positiv hat sich die Zunahme des Anteils der Innenumsätze am Umsatz der DISO AG von € 1,2 Mio. (9,4% des Umsatzes) in 2008 auf € 1,7 Mio. (14,7% des Umsatzes) in 2009 ausgewirkt.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind vor allem Managementumlagen in Höhe von € 0,2 Mio. (Vorjahr -0-), Erträge aus dem Abgang von Wertpapieren in Höhe von € 0,4 Mio. (Vorjahr -0-), Erträge aus Kursdifferenzen in Höhe von € 0,2 Mio. (Vorjahr € 0,2 Mio.) sowie Erlöse aus Sachbezügen in Höhe von € 0,1 Mio. (Vorjahr 0,1 Mio.) enthalten.

Der Personalaufwand stieg erwartungsgemäß um 12,6% auf € 3,6 Mio., da die während 2008 eingestellten Mitarbeiter nun das ganze Jahr beschäftigt waren und sich daher im Geschäftsjahr die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter von 44 auf 49 erhöht hat. Im Geschäftsjahr 2009 wurde der Personalbestand in den Bereichen Projektvertrieb, Technik und Rechnungswesen um insgesamt 4 Personen ausgebaut.

Die Abschreibungen betreffen den als Bilanzierungshilfe aktivierten Ingangsetzungs- und Erweiterungsaufwand in Höhe von T€ 161 (Vorjahr T€ 168), die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände in

Höhe von T€ 16 (Vorjahr T€ 11), auf Sachanlagen T€ 226 (Vorjahr T€ 177), auf Mietereinbauten T€ 2 (Vorjahr T€ 12) sowie auf geringwertige Wirtschaftsgüter T€ 15 (Vorjahr T€ 9).

Die wesentlichen Komponenten der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Vertriebs-, Reise- und Marketingkosten in Höhe von € 1,1 Mio. (Vorjahr € 1,2 Mio.), Raumkosten € 0,3 Mio. (Vorjahr € 0,2 Mio.), Rechts- und Beratungskosten sowie Kosten der Rechtsform € 0,3 Mio. (Vorjahr € 0,3 Mio.) und Kursverluste im Rahmen von Fremdwährungstransaktionen € 0,1 Mio. (Vorjahr € 0,5 Mio.). Im abgelaufenen Berichtsjahr wurde vor allem der Aufwand für Messen reduziert. Die Kursverluste im Rahmen von Fremdwährungstransaktionen sind aufgrund der Beruhigung der Kursvolatilitäten in 2009, insbesondere im Verhältnis Euro/JPY, um € 0,4 Mio. zurückgegangen.

Das Finanzergebnis, das im Vorjahr vor allem durch Abschreibungen auf Wertpapiere in Höhe von T€ 1.106 belastet wurde, ist in 2009 positiv und weist einen Ertrag von T€ 46 aus, der sich überwiegend aus Zinserträgen aus Darlehensgewährung an Konzerngesellschaften in Höhe von T€ 24 (Vorjahr T€ 66), sowie aus Wertpapiererträgen in Höhe von T€ 84 (Vorjahr T€ 125) zusammensetzt. Des Weiteren enthält es als wesentlichen Posten Zinsaufwendungen in Höhe von T€ 75 (Vorjahr T€ 33).

Zum Finanzergebnis gehört auch der Ertrag aus Ergebnisabführung der vps von T€ 122 (vj. T€ -2).

Das Nachsteuerergebnis beläuft sich auf € -1,8 Mio. (Vorjahr € -1,9 Mio.). Das Ergebnis je Aktie lag bei € -0,86 (im Vorjahr € -0,89).

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Vermögenslage

	2009 in T€	2008 in T€	%
Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	112	272	-58,8
Anlagevermögen	5.524	4.980	10,9
davon Finanzanlagen	4.798	4.403	9,0
Umlaufvermögen	7.466	8.428	-11,4
davon Vorräte	2.357	3.832	-38,5
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.491	1.767	41,0
davon liquide Mittel	538	196	174,5
Rechnungsabgrenzungsposten	116	121	-4,1
Bilanzsumme	13.218	13.801	-4,2
Eigenkapital	9.099	10.948	-16,9
Eigenkapitalquote	68,8%	79,3%	

Fremdkapital	4.119	2.853	44,4
davon Rückstellungen	541	472	14,6
davon Verbindlichkeiten	3.578	2.382	50,2
Bilanzsumme	13.218	13.801	-4,2

Die Bilanzsumme ist zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahr um 4,2% zurückgegangen. Während das Anlagevermögen um T€ 544 gestiegen ist, ging das Umlaufvermögen um T€ 962 zurück. Die Sachanlagen sind im Berichtszeitraum von € 0,6 Mio. auf € 0,7 Mio. gestiegen. Dies ist in erster Linie auf die Aktivierung von Werkzeugen zur Herstellung von Gehäusen für eine neue Produktreihe zurückzuführen.

Die Finanzanlagen sind von € 4,4 Mio. auf € 4,8 Mio. gestiegen. Diese Zunahme ist hauptsächlich durch den Kauf anderer risikoärmerer Wertpapiere begründet, der durch den gewinnbringenden Verkauf der bisherigen Wertpapiere finanziert worden ist.

Die Vorräte sind planmäßig von € 3,8 Mio. auf € 2,4 Mio. gesunken. Hohe Lagerbestände aus dem 4. Quartal 2008 sind in den Umsatz 2009 geflossen und das Bestellverhalten der Gesellschaft konnte optimiert werden. Mindernd hat sich außerdem die Abwertung der Vorratsbestände von T€ 347 ausgewirkt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind aufgrund von Projektumsätzen im Dezember von € 4,3 Mio. auf € 4,5 Mio. gestiegen.

Der Bestand an liquiden Mitteln hat sich zum Ende des Geschäftsjahres von € 0,2 Mio. auf € 0,5 Mio. positiv entwickelt.

Die Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft ist komfortabel. Zum Stichtag belief sich das Eigenkapital auf € 9,1 Mio. (im Vorjahr € 10,9 Mio.). Die EK-Quote beträgt knapp 69%.

Die Rückstellungen sind mit € 0,5 Mio. weitgehend unverändert (Vorjahr € 0,5 Mio.) und beinhalten hauptsächlich Garantieleistungen und Verpflichtungen aus noch nicht genommenem Urlaub sowie Vertriebsprovisionen und Boni für Mitarbeiter (Dubai).

Die Verbindlichkeiten belaufen sich auf € 3,6 Mio. (im Vorjahr € 2,4 Mio.) und bestehen zu € 2,4 Mio. aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie zu € 0,5 Mio. aus Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr € 0,1 Mio.). Der Anstieg begründet sich in Wareneinkäufen für den Projektumsatz im Dezember sowie in konzerninternen Darlehen, die der Gesellschaft von den Tochtergesellschaften zur Verfügung gestellt wurden.

Finanzlage

Die primären Ziele des Finanzmanagements sind die Sicherung und Erhaltung der Liquidität der Gesellschaft und der wirtschaftliche und nutzenbringende Einsatz der liquiden Mittel.

Dem kurzfristigen Vermögen aus Vorräten, Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen und liquiden Mitteln in Höhe von € 7,5 Mio. (im Vorjahr € 8,9 Mio.) standen kurzfristige Verbindlichkeiten von € 3,6 Mio. (im Vorjahr 3,2 Mio.) gegenüber und zeigen einen komfortablen Überhang des kurzfristigen Vermögens über die Verbindlichkeiten.

Langfristige Verbindlichkeiten (> 1 Jahr) bestanden in Höhe von T€ 42; langfristige Forderungen (> 1 Jahr) bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 56.

Die Gesellschaft hat zum Bilanzstichtag Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von T€ 622 (Vorjahr € 211).

Die Deutsche Bank hat der Gesellschaft in 2006 eine Betriebsmittelkreditlinie über € 150.000 eingeräumt, die im Februar 2009 durch einen Kreditvertrag über € 500.000 zur Vorfinanzierung von zukünftigen Zahlungsforderungen aus Lieferungen und Leistungen ersetzt wurde. Die Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart, hat eine Betriebsmittelkreditlinie in Höhe von € 250.000 bereit gestellt, die auf unbestimmte Zeit zur Verfügung gestellt wird und mit einer verpfändeten Barhinterlegung in Höhe von € 180.000 besichert ist. Die verpfändete Barhinterlegung ist unter den liquiden Mitteln ausgewiesen, da von beiden Seiten eine jederzeitige Kündigung erfolgen kann.

Außerbilanziell besteht eine Zahlungsgarantie der Deutschen Bank gegenüber einem japanischen Lieferanten der Gesellschaft in Höhe von JPY 300 Mio. Der Bank dienen als Sicherheit für diese Zahlungsgarantie und für die Inanspruchnahme des Vorfinanzierungskredits die im Depot bei der Deutschen Bank befindlichen kurzfristig liquidierbaren Wertpapiere, die in der Bilanz als Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von € 1,1 Mio. ausgewiesen werden. Die Gesellschaft kann über diese Papiere nur mit Zustimmung der Deutschen Bank verfügen. Darüber hinaus wurde der Deutschen Bank im Dezember 2008 eine Globalzession für Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen erteilt.

Außerbilanzielle Finanzinstrumente (Kurssicherungsgeschäfte u. Ä.) bestanden zum Bilanzstichtag nicht und wurden von der Gesellschaft unterjährig nicht eingesetzt.

	Investitionen 2009 in T€	Abschreibungen 2009 in T€	Investitionen 2008 in T€	Abschreibungen 2008 in T€
Aufwendungen für Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	0	161	56	168
Immaterielle Vermögensgegenstände	11	16	21	11
Sachanlagen	431	244	292	198
Finanzanlagen	4	0	231	975

Die Wertpapiere im Anlagevermögen wurden mit dem Kurs zum Bilanzstichtag bewertet. In 2008 folgte der Kurs der Papiere dem massiven Einbruch an den Kapitalmärkten und führte im Vorjahr zu einer Abschreibung in Höhe von T€ 975. In 2009 haben sich die Wertpapierkurse deutlich erholt und führten zu einem Kursgewinn von T€ 391, der durch Verkäufe realisiert und in neue Wertpapiere angelegt wurde.

Im Berichtsjahr umfassten die Investitionen im Wesentlichen die Anschaffung von Werkzeugen für die Produktion eines neuen Druckergehäuses in Höhe von T€ 292, eines Fahrzeugs sowie diverse Neu- und Ersatzbeschaffungen in den Bereichen Computer- und Geschäftsausstattung. In das Eigenkapital der Tochtergesellschaft in Beijing (VR China) wurden T€ 4 eingezahlt.

Der Zahlungsmittelbestand zum Ende des Berichtsjahres betrug € 0,5 Mio. (Vorjahr € 0,2 Mio.), die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten € 0,6 Mio. (Vorjahr € 0,2).

Die Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Liquiditätseingänge bestanden im Geschäftsjahr nicht bzw. konnten durch die Inanspruchnahme der zur Verfügung gestellten Kreditrahmen überbrückt werden. Die Gesellschaft wird der noch andauernden allgemeinen Wirtschaftskrise mit geeigneten Maßnahmen begegnen, um die Liquidität und Handlungsfähigkeit der Gesell-

schaft und ihrer Tochterunternehmen zu sichern. Insbesondere wird das Instrument der konzerninternen Darlehensvergabe genutzt, um Liquiditätsengpässe mit Mittelüberschüssen innerhalb der Gruppe auszugleichen. Darüber hinaus haben einzelne Tochtergesellschaften eigene Kreditlinien bei ihren Banken eingerichtet, um bei Bedarf auf diese Mittel zurückgreifen zu können.

Zusammenfassende Würdigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zusammenfassend kann die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zum Bilanzstichtag als noch zufriedenstellend und stabil bezeichnet werden. Die Sondereinflüsse der Wirtschaftskrise, insbesondere der Umsatzrückgang in der europäischen Region und die wechselkursbedingte Verteuerung des Einkaufs aus Japan haben zu einer Verschlechterung des Gesamtbildes geführt, die unter den bis zur Krise herrschenden Bedingungen nicht eingetreten wären.

Die Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft ist weiterhin komfortabel. Zum Stichtag belief sich das Eigenkapital auf € 9,1 Mio. (Vorjahr € 10,9 Mio.). Die jederzeitige Zahlungsfähigkeit wurde durch externe und interne Finanzierungsquellen sichergestellt.

Forschung und Entwicklung

In 2009 wurden sechs neue Produkte eingeführt. Derzeit sind in der Gesellschaft 16 (Vorjahr: 12) Mitarbeiter mit Weiterentwicklungen im Hard- und Softwarebereich und der Ausarbeitung von kundenspezifischen Lösungen beschäftigt.

Durch den Erwerb der vps ID Systeme GmbH in 2007 hat die Gesellschaft Zugang zur Entwicklung branchenspezifischer Software, die neue Möglichkeiten der Produktgestaltung und -entwicklung bietet. In 2009 wurde aus der DISO AG und der vps ID Systeme GmbH eine einheitliche Organisationsstruktur geschaffen, um Ressourcen und Fachwissen trotz unterschiedlicher Standorte gemeinsam zu nutzen.

Im Einzelfall nutzt die Gesellschaft die Leistungen Dritter im Rahmen von Entwicklungsaufgaben im Bereich der Soft- und Hardware. Die Gesellschaft beschäftigt zum Bilanzstichtag zwei freiberuflich tätige Programmierer in der Entwicklung von Druckertreibern.

Die Gesellschaft besitzt keine eigenen Patente.

Personal- und Sozialbereich

Die Gesellschaft hatte im Berichtsjahr durchschnittlich 49 Mitarbeiter (im Vorjahr 44). Der Auszubildende (im Vorjahr 2) und die beiden Vorstände sind darin nicht enthalten. Die Gesellschaft hat in 2009 den Personalbestand in den Bereichen Projektvertrieb, Technik und Rechnungswesen um insgesamt 4 Personen ausgebaut. Alle Funktionen sind zum Bilanzstichtag ausreichend besetzt, sodass die Gesellschaft nur punktuell Bedarf an Neueinstellungen hat.

Zur langfristigen Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit ist eine systematische Ausbildungs- und Personalentwicklungsstrategie unabdingbar. Es bleibt weiterhin ein Schwerpunkt der Personalpolitik, die Mitarbeiter zu fördern und ihre Qualifikationen weiterzuentwickeln, da eine gute Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter Voraussetzung für den Erfolg der Digital Identification Solutions AG ist.

Die Mitarbeiter der Gesellschaft haben die Möglichkeit, an fachspezifischen externen Schulungen teilzunehmen, um auf dem aktuellen Wissenstand zu bleiben. Darüber hinaus finden regelmäßig interne Schulungen und Seminare zu verschiedenen Themen statt.

Es wird darauf geachtet, neue Stellen mit gut ausgebildeten Mitarbeitern zu besetzen sowie erfahrene Mitarbeiter, die sich durch Kompetenz und Professionalität auszeichnen, als Schlüsselpersonen langfristig an das Unternehmen zu binden.

Tochtergesellschaften

Die Digital Identification Solutions AG ist die Muttergesellschaft des Digital Identification Solutions Konzerns, dem fünf Tochtergesellschaften angehören und die alle zu 100% im Besitz des Mutterunternehmens sind. Die Konzerngesellschaften haben ihren Sitz in den USA, in Singapur, der VR China, Mexiko und in Ettlingen.

Firmenname	Anteilshöhe in %	Eigenkapital in €	Eigenkapital in Fremdwährung	Ergebnis 2009 in €	Ergebnis 2009 in Fremdwährung
Digital Identification Solutions Pte. Ltd., Singapur	100%	1.034.469	2.083.213 SGD	253.905	513.833 SGD
Digital Identification Solutions LLC, Piedmont, S.C., USA	100%	896.259	1.284.518 USD	239.004	333.226 USD
Digital Identification Solutions (Beijing) Co. Ltd., Beijing, VR China	100%	-10.036	-98.060 CNY	- 36.681	-348.843 CNY
vps ID Systeme GmbH, Ettlingen, Deutschland	100%	259.038		- 0 -	
Digital Identification Solutions S. de R.L. de C.V., Mexico	100%	-361.351	-6.741.255 MXN	- 109.735	-2.059.620 MXN

Die vps ID Systeme GmbH, Ettlingen, ist ein Anbieter von Softwarelösungen für die Personalisierung und Verwaltung von Ausweissystemen. Die Abschlüsse der vps ID Systeme GmbH wurden zum 1. August 2007 in die Konzernrechnungslegung integriert. Auf den 1. Januar 2008 wurde ein Ergebnisabführungsvertrag zwischen der DISO AG und der vps geschlossen.

Die anderen Tochtergesellschaften verfolgen das Geschäftsmodell des Konzerns in ihren regionalen Märkten.

Die Tochtergesellschaft in Singapur konnte ihren Umsatz von SGD 4,4 Mio. in 2008 auf SGD 5,5 Mio. steigern. Aufgrund der negativen Wechselkursentwicklung ab Ende 2008 sank die Bruttomarge, sodass der EBIT in Höhe von SGD 577.117 in etwa auf Vorjahresniveau (in 2008: SGD 617.021) gehalten werden konnte.

Der Umsatz der Tochtergesellschaft in den USA sank von USD 7,0 Mio. in 2008 auf USD 6,2 Mio. Hauptgrund hierfür war die Lieferverzögerung für den neuen Drucker XID8300, für den viele Vorbestellungen vorliegen, die nun erst in 2010 zur Auslieferung kommen; sowie Führerscheinprojekte in verschiedenen Bundesstaaten der USA, die von 2009 nach 2010 verschoben wurden.

Der EBIT konnte trotz des Umsatzrückgangs durch ein rigoroses Sparprogramm von USD 423.041 in 2008 auf USD 564.016 erhöht werden.

Die Tochtergesellschaft in Beijing (VR China) war seit ihrer Gründung in 2005 markterschließend und marktforschend tätig. Mit der zur Jahresmitte 2008 erteilten Vollhandelslizenz hat die Tochtergesellschaft ihren regulären Geschäftsbetrieb in vollem Umfang aufgenommen. In 2009 konnte ein großes Projekt in einer der Provinzen gewonnen werden; für 2010 stehen weitere Aufträge aus dem öffentlichen Bereich an, die zur Umsatzentwicklung und Überschreiten der Gewinnschwelle beitragen werden.

Die Tochtergesellschaft in Mexiko wurde im 2. Halbjahr 2007 gegründet und befand sich bis zur Jahresmitte 2008 noch in ihrer Anlaufphase. Der reguläre Geschäftsbetrieb wurde im 3. Quartal 2008 aufgenommen und der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit auf Projekte im öffentlichen Bereich gelegt. In 2009 konnten große Aufträge in Mexiko und Guatemala gewonnen werden, die teilweise schon in 2009 zu Umsätzen führten und Folgeaufträge nach sich ziehen. Der Auftragseingang lässt für 2010 erwarten, dass der Umsatz steigt und die Gewinnschwelle überschritten wird.

Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft hat eine Zweigniederlassung (Betriebsstätte) in Dubai, die in 2007 von einer Repräsentanz zu einer voll funktionierenden Niederlassung ausgebaut wurde. Der Personalstand beträgt zum Bilanzstichtag 7 Mitarbeiter (Vorjahr 6 Mitarbeiter). Die Niederlassung betreut den wichtigen Markt im Mittleren Osten und öffnet die Märkte in Indien und Afrika.

Vorgänge von wesentlicher Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Der Finanzvorstand Tassilo Mayer ist Mitte Februar 2010 auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand ausgeschieden. Sein Nachfolger ist Frank Posnanski.

Die wirtschaftliche Entwicklung des ersten Quartals im Geschäftsjahr 2010 war unbefriedigend weil wichtige neue Produkte, z. B. die neue Re-Transferdrucker-Familie, erst im 2. Quartal 2010 verfügbar sind und erst dann die erwarteten Umsätze generieren. Auf die durch die Wirtschaftskrise verursachte angespannte wirtschaftliche Situation reagierte die Gesellschaft mit einem Paket von Maßnahmen, welche u. a. zu einer Reduzierung des Messen- und Marketingaufwands sowie zu einem Einstellungsstopp führten. Der Lasergraveur wird im ersten Halbjahr 2010 zur Marktreife gebracht, sodass ab dem 2. Halbjahr 2010 erste wesentliche Umsätze mit diesem Gerät generiert werden können. Man verspricht sich hiervon die Erschließung neuer Märkte, die Ausweiskarten mit hochsicheren Merkmalen nachfragen, insbesondere in öffentlichen Verwaltungen und im Regierungsbereich.

RISIKOBERICHT

Risikomanagementsystem

Das Risikomanagement ist integraler Bestandteil unseres Managementinformationssystems und unterliegt einer kontinuierlichen und fortlaufenden Entwicklung, die an das ständig wechselnde Umfeld der betrieblichen Tätigkeit anpasst wird mit dem Ziel, möglichst frühzeitig potentielle Risiken erkennen, einschätzen, überwachen und steuern zu können.

Das Überwachungssystem wurde eingerichtet, um den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen früh zu erkennen und angemessen reagieren zu können.

Risiken, die durch interne und externe Faktoren eintreten können, werden laufend identifiziert und nach möglicher Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit analysiert. Auch die Wirksamkeit bereits eingeleiteter Gegenmaßnahmen ist Teil der Analyse. Das Risikoumfeld der Gesellschaft wird laufend im Vorstand und mit den betroffenen Niederlassungsleitern, Abteilungsleitern und Mitarbeitern diskutiert, um die Wahrnehmung für potentielle Gefährdungen zu schärfen und gemeinsame Abwehrmechanismen zu entwickeln. Die Wirksamkeit der getroffenen Maßnahmen und ggf. notwendiger Korrekturen sind ebenfalls Teil der Diskussion.

Die im Folgenden genannten externen und internen Risiken sind für die Gesellschaft bedeutend und unterliegen der ständigen Beobachtung auf negative Entwicklungen. Die Aufzählung ist nicht abschließend und unterliegt einer laufenden Aktualisierung und Ergänzung.

Externe Risikofaktoren

Veränderung des Wettbewerbsumfeldes

Wie in jeder stark wachsenden Branche, muss auch im Bereich der digitalen Personenidentifikation mit weiteren Marktteilnehmern gerechnet werden. Hinzu kommt, dass einige starke Wettbewerber in einzelnen Märkten durch einen geradezu ruinösen Preiswettbewerb versuchen, Marktanteile zu gewinnen und bestehende Anbieter zu verdrängen. Diesem Trend kann durch konsequente Innovation, und im Einzelfall auch durch rechtliche Maßnahmen, begegnet werden. Die Gesellschaft ist jährlich auf etwa 30 Fachmessen und -veranstaltungen präsent und erhält zeitnah Informationen zu Entwicklungen im Wettbewerbsumfeld, die Einfluss auf die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft haben können.

Technischer Wandel

Digital Identification Solutions ist laufend bemüht durch Produktinnovationen erhöhten Kundennutzen zu schaffen und auf diese Weise bestehende Bindungen zu vertiefen bzw. neue aufzubauen. Jedoch könnte eine revolutionäre technologische Neuerung dazu führen, dass kurzfristig erhebliche Umsatz- und Ertragsausfälle verkraftet werden müssen. Die Gesellschaft weiß von keinen aktuellen derartigen Entwicklungen und ist ihrerseits bestrebt, durch aggressive Neuerungen weitere Eintrittsbarrieren zu errichten. Mitarbeiter im Bereich der Produktentwicklung testen regelmäßig neue Entwicklungen im Druck- und Kartenbereich und prüfen, ob diese Entwicklungen nachhaltig sind und nutzbringend in das Portfolio der Gesellschaft eingliedert werden können. Darüber hinaus wird durch die Verbindung von Hard- und Software eine höhere Kundenbindung erzielt.

Akzeptanz biometrischer Identifikation

In OECD Ländern gibt es zum Teil erhebliche Vorbehalte gegen die Erfassung von biometrischen Merkmalen. Jedoch ist das Wachstum in reifen Märkten im Wesentlichen auf den privatwirtschaftlichen Sektor beschränkt, sodass diese Problematik die Gesellschaft kaum betrifft. Projekte mit Regierungsstellen finden zum überwiegenden Teil in Schwellenmärkten statt, die diesem Thema wesentlich weniger zurückhaltend gegenüberstehen.

Gesetzliche Vorgaben und Ausführbeschränkungen

Selbstverständlich unterwirft sich Digital Identification Solutions allen anzuwendenden Ausführbeschränkungen in Staaten, die auf Embargolisten gesetzt werden. Da sich die künftige politische Entwicklung und die sich daraus ergebende Sicherheitslage auch nicht einmal annähernd abschätzen lassen, muss unter Umständen mit Auswirkungen auf die Umsatz- und Ertragslage gerechnet werden. Die Mitarbeiter in der Logistik nehmen regelmäßig an Schulungen teil, um aktuelle Entwicklungen bei Ausführbeschränkungen zu kennen und anwenden zu können. Durch den Einsatz von Spezialsoftware wird der Adressbestand laufend geprüft, ob Kunden- oder Lieferantendaten enthalten sind, die einer Embargovorschrift unterliegen.

Produktpiraterie bei Verbrauchsmaterialien

Auch wenn ein steigender Anteil der Digital Identification Solutions Systeme durch den Einsatz von RFID Technologie gegen Produktpiraterie bei Verbrauchsmaterialien geschützt ist, kann nicht ausgeschlossen werden, dass einzelne Anbieter rechtswidrig in den Markt mit geschützten Verbrauchsmaterialien einbrechen.

Interne Risikofaktoren

Corporate Governance

Noch vor dem Börsengang im Mai 2006 wurden allen Konzern-Mitarbeitern verbindliche Corporate Governance Standards verkündet. Insbesondere die Vorgesetzten wurden angehalten, die lückenlose Umsetzung dieser Verhaltensrichtlinien sicherzustellen, da ein eventueller Verstoß einen erheblichen finanziellen Schaden und Imageverlust für die Firma auslösen könnte.

Unterjährige Umsatzverteilung

Der Umsatz der Digital Identification Solutions Gruppe verteilt sich nicht linear über das Geschäftsjahr, sondern ist, bedingt durch Kunden der öffentliche Hand, unterjährig stark schwankend. Aus diesem Grund ist der Liquiditätsbedarf ebenfalls erheblichen Schwankungen unterworfen, wenngleich die stetig wachsende installierte Basis für eine tendenzielle quartalsweise Nivellierung sorgt. Der Einfluss von einzelnen Projekten, der in den Vorjahren noch erheblich war, sollte bei konstantem Umsatzwachstum ebenfalls weiter zurückgehen.

Ausfallrisiken

Unter dem Ausfallrisiko versteht man das Risiko eines Verlustes, wenn eine Vertragspartei ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Die mangelhafte Durchsetzbarkeit von vertraglichen Forderungen in einzelnen Schwellenmärkten muss als gegeben angenommen werden. Digital Identification Solutions profitiert hier von einer gewissen gegenseitigen Abhängigkeit, da Kunden in der Regel auf Verbrauchsmaterialien der Gesellschaft angewiesen sind, die bei einem erheblichen Zahlungsverzug zurückgehalten werden. Außerdem werden Kunden nur nach mehrjähriger Geschäftsbeziehung offen, d. h. auf Rechnung beliefert. Neue Kunden werden zu Beginn der Geschäftsbeziehung gegen Vorkasse beliefert, um das Ausfallrisiko bei unbekanntem Besteller zu eliminieren. Aufgrund des relativ kleinen Marktes, den die Gesellschaft bedient, und der gegenseitigen Abhängigkeiten ist es in den vergangenen Jahren nur zu minimalen Forderungsausfällen gekommen.

Abhängigkeit von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen

Der zukünftige Erfolg der Digital Identification Solutions AG wird von der Tätigkeit einiger Schlüsselpersonen wesentlich beeinflusst. Dazu zählen insbesondere die Vorstände und die Mitglieder des oberen Managements sowie einige Experten in den Bereichen Technik. Der kurzfristige Verlust einer dieser Schlüsselpersonen könnte einen nachteiligen Einfluss auf die allgemeine Geschäftstätigkeit sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben. Derzeit besteht eine hohe Nachfrage nach qualifizierten Fachkräften aus der Softwareentwicklung und dem technischen Bereich. Die derzeit schwierige wirtschaft-

liche Lage und eine damit verbundene Verunsicherung der Mitarbeiter können eine Kündigung von Mitarbeitern auch in Schlüsselpositionen nach sich ziehen. Digital Identification Solutions ist laufend bemüht, durch eine aktive Personalpolitik, gezielte Neueinstellungen und den Aufbau von Nachwuchsführungskräften, diesen Faktor abzuschwächen.

Abhängigkeit von einzelnen Kunden

Die 5 größten Kunden von Digital Identification Solutions sind 2009 für 53 % des Umsatzes der AG verantwortlich, sodass der Ausfall eines oder mehrerer dieser Kunden zu einem deutlichen Umsatz- und Ergebnisrückgang führen könnte.

Abhängigkeit von einzelnen Vertriebspartnern

Das Geschäftsmodell der Digital Identification Solutions Gruppe basiert darauf, dass umfassend geschulte Vertriebspartner Produktlösungen bei Endkunden implementieren. Auch wenn einzelne Vertriebspartner 2009 noch etwa 15% des Konzernumsatzes geliefert haben, so wird durch den forcierten Ausbau des Vertriebspartner-Netzwerkes die Abhängigkeit von einzelnen Unternehmen planmäßig reduziert.

Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten

Digital Identification Solutions ist an eine Vielzahl von Lieferanten gebunden, die Hardware, Verbrauchsmaterialien und Software liefern. In der Vergangenheit wurde bei allen essentiellen Lieferbeziehungen darauf geachtet, kurzfristig den Zugang zu vollwertigen Alternativprodukten zu sichern. Durch die Diversifizierung der Produktpalette wird sich die Gesellschaft stetig aus Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten lösen.

Liquiditätsrisiko

Eines unserer finanzwirtschaftlichen Hauptziele ist es, zu jedem Zeitpunkt eine ausreichende Liquiditätsversorgung sicherzustellen. Neben der Liquiditätsvorschau betreibt die Gesellschaft kurzfristiges Liquiditätsmanagement durch ein regelmäßiges Mahnwesen, die regelmäßige Erstellung und Analyse von kurzfristigen Liquiditätsvorschauen und die kurzfristige Reaktion auf erkennbare Engpässe. Die Digital Identification Solutions AG hat von ihren Hausbanken Kreditlinien eingeräumt bekommen, um Spitzenbedarf an liquiden Mitteln decken zu können. Die mit strategisch wichtigen Lieferanten geschlossenen Lieferverträge sehen Abnahmeverpflichtungen vor. Aufgrund der positiven Resonanz, insbesondere auf das neue Produkt „Lasergravur“ und der inzwischen mit potentiellen Kunden geführten Gespräche, geht der Vorstand davon aus, dass die Abnahmeverpflichtungen in 2010 nicht zu Liquiditätsengpässen führen werden.

Währungsrisiken

Auf der Verkaufsseite minimiert die Gesellschaft ihr Währungsrisiko, indem sie den Großteil ihrer Kunden im In- und Ausland in Euro fakturiert und die Zahlungen in Euro erfolgen.

Die Gesellschaft wird Großabnehmer, wenn möglich, in US-Dollar oder in japanischen Yen fakturieren, abhängig davon, aus welchem Währungsraum die gelieferte Ware stammt. Der Kunde zahlt in der jeweiligen Fremdwährung. Durch dieses Natural Hedging wird das Kursrisiko im Zusammenhang mit diesen hochvolumigen Umsätzen minimiert.

Auf der Einkaufsseite ist die Gesellschaft sehr stark vom Kurs des japanischen Yen und des US-Dollars abhängig. Die Kursentwicklungen beider Währungen werden laufend beobachtet und analysiert um rechtzeitig Maßnahmen zur Kurssicherung ergreifen zu können. Auch hier versucht die Gesellschaft ein Hedging mit den jeweiligen Lieferanten zu erreichen.

IT-Risiken

Die eingesetzten Informationstechnologien der Gesellschaft werden ständig daraufhin überprüft, ob sie eine sichere Abwicklung von IT-gestützten Geschäftsprozessen gewährleisten. Die Informationssicherheit hat für die Digital Identification Solutions AG einen hohen Stellenwert, weshalb die Systeme laufend weiterentwickelt und kontrolliert werden. Ausfälle von IT-Systemen können zu Arbeitsunterbrechungen führen und somit die Leistungsfähigkeit des Unternehmens reduzieren. Um die Ausfallrisiken zu minimieren, wurden Back-up Server installiert, um einen hohen Standard bei der Datenverfügbarkeit zu gewährleisten. Die Digital Identification Solutions AG hat aus ihrer Sicht auch die erforderlichen Maßnahmen ergriffen, um Datenschutz und -sicherheit zu gewährleisten. Trotzdem kann nicht ausgeschlossen werden, dass es hierbei zu Verstößen kommt. Wie die Erfahrung bei anderen Unternehmen gezeigt hat, kann hier über den eigentlichen unmittelbaren Schaden hinausgehend auch ein Ansehensverlust bei Mitarbeitern oder Kunden eintreten.

PROGNOSEBERICHT

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Jahr 2009 war geprägt von der weltweiten Wirtschaftskrise, die in 2008 durch die Immobilienkrise in den USA ausgelöst wurde und deren Auswirkungen wahrscheinlich bis weit in 2010 hineinreichen werden. Die Rezession hat das Einkaufsverhalten der öffentlichen Hände und der Unternehmen dahin gehend beeinflussen, dass Ausgaben und Investitionen verschoben oder gestrichen wurden und bei notwendigen Neuanschaffungen ein Preisdruck auf den Anbieter ausgeübt wurde. Wir erwarten, dass die für 2010 prognostizierte Entspannung dazu führen wird, dass aufgeschobene Investitionen und Einkäufe sukzessiv nachgeholt und größere Projekte im Sicherheitsbereich wieder angegangen werden.

Industriemfeld

Die Aussichten für den Sicherheitsmarkt im Allgemeinen und die Personenidentifikation im Besonderen sind im Vergleich zu einer Vielzahl von Industrien weiterhin günstig, obwohl auch hier mit vorübergehend zurückhaltender Nachfrage und Preisdruck gerechnet werden muss.

Digital Identification Solutions Konzern

2010 soll sich das Konzernwachstum durch die Produktinnovation im Bereich Lasergraveur und die Einführung der neuen Produktfamilie XID 8300 (Re-Transfer Drucklösung) wieder positiv entwickeln.

Die Gruppe hat in 2009 im Projektbereich den Lasergraveur offensiv beworben und an zahlreichen Ausschreibungen teilgenommen, die in 2010 zu Umsätzen führen sollen, wenngleich eine konkrete Planung von Regierungsprojekten wegen zahlreicher externer Faktoren kaum seriös darstellbar ist.

Durch wiederkehrende Umsätze mit Verbrauchsmaterial aus der installierten Basis sowie durch die Migration von bestehenden Kunden auf modernere Hardwarelösungen kann ein erheblicher Teil des Umsatzes mit Verbrauchsmaterialien auch für 2010 als hochgradig wahrscheinlich angesehen werden, auch wenn mit zunehmenden Preisdruck anderer Anbieter gerechnet werden muss.

Angesichts des hohen Internationalisierungsgrads der Gruppe haben Währungsschwankungen zwischen dem Euro und den für die Gesellschaft wichtigen Währungen US-Dollar und japanischer Yen direkten Einfluss auf das Betriebsergebnis. Nach den turbulenten Bewegungen Ende 2008 rechnet die Gesellschaft für 2010 mit geringen Kursschwankungen bei Mittelwerten für den US-Dollar von 1,30 und für den japanischen Yen von 130, jeweils bezogen auf 1 Euro.

Finanzlage

Es werden für das folgende Geschäftsjahr 2010 lediglich Erhaltungsinvestitionen geplant. Diese sollen durch den operativen Cashflow und ggf. die zur Verfügung gestellten Kreditrahmen finanziert werden. Wir gehen weiterhin davon aus, dass die liquiden Mittel, die zur Verfügung stehenden Banklinien und vor allem die durch den Abbau von kurzfristigem Vermögen freizusetzende Liquidität ausreichend sein wird, um unsere Zahlungsverpflichtungen im Geschäftsjahr 2010 jederzeit erfüllen zu können. Liquiditätsengpässe werden bei planmäßigem Geschäftsverlauf nicht gesehen. Auch die mit wichtigen Lieferanten geschlossenen Abnahmeverpflichtungen und die daraus resultierenden Zahlungsverpflichtungen stellen nach der Einschätzung des Vorstands kein bestandsgefährdendes Risiko dar, da bereits intensive Gespräche mit potentiellen Kunden geführt worden sind und großes Interesse an dieser neuen Druckergeneration besteht.

In unsere Prognose für 2010 ist auch der Wettbewerb angemessen einzubeziehen, da es zahlreiche kapitalstarke Unternehmen gibt, die ihre Anteile an diesem wachsenden Markt ausbauen wollen. Auch wenn die Digital Identification Solutions AG technologisch führende Lösungen zu äußerst attraktiven Preisen anbietet, muss davon ausgegangen werden, dass in einzelnen Bereichen ein harter Verdrängungswettbewerb stattfindet, der sich vor allem auf die realisierbaren Margen niederschlägt. Dem stellen wir unter anderem vertrauensvolle und langfristige Kundenbeziehungen, durchdachte Einstiegsangebote für Neukunden sowie neue Produktinnovationen entgegen.

Auf der Ebene des Betriebsergebnisses rechnen wir nach einem schwierigen Jahr 2009 mit einer Verbesserung im Geschäftsjahr 2010. Wir erwarten eine Wiederbelebung des Umsatzes, weil Firmen und öffentliche Hände nach der Ausgabenzurückhaltung in 2009 wieder investieren müssen und wir mit dem erweiterten Produktportfolio zusätzliche Kundenansprüche befriedigen können. Des Weiteren haben wir für 2010 deutliche Kostenreduzierungen, besonders im Bereich Werbung und Marketing, geplant und führen eine strikte unterjährige Kostenkontrolle durch.

Durch das immer noch von der wirtschaftlichen Krise gezeichnete Umfeld ist es schwierig, eine verlässliche Aussage über die Entwicklung der Digital Identification Solutions AG in 2010 zu treffen. Wir gehen davon aus, dass wir durch die erfolgten Weichenstellungen in 2010 wieder auf Wachstumskurs sind und das Geschäft profitabel gestalten können. Wir rechnen daher für das Geschäftsjahr 2010 mit einem Umsatzvolumen welches sich voraussichtlich in einer Bandbreite von € 12,0 Mio. bis € 14 Mio. bewegen wird. Bei planmäßigem Geschäftsverlauf wird ein zumindest ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Disclaimer

Dieser Lagebericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der Digital Identification Solutions AG basieren. Auch bei Anwendung der kaufmännischen Vorsicht ist es bei Vorhersagen prinzipiell nicht möglich, sicherzustellen, dass diese Annahmen auch tatsächlich und im erwarteten Umfang eintreffen.

Faktoren, die zu einer Abweichung führen können, sind sowohl im Wirkungsbereich des Unternehmens (z. B. Änderung der Unternehmensstrategie, Wegfall wichtiger Kunden) wie auch durch externe Ereignisse (z. B. politische Ereignisse, Wechselkursänderungen, Änderung der Konkurrenzsituation) vorstellbar.

Digital Identification Solutions plant und verpflichtet sich nicht, die in diesem Konzernlagebericht angegebenen Prognosen unterjährig anzupassen.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Digital Identification Solutions AG, Esslingen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Leonberg/Stuttgart, 7. Mai 2010

BDO Deutsche Warentreuhand
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Andreas Müller
Wirtschaftsprüfer

ppa. Martin Helmich
Wirtschaftsprüfer